ein ganz normaler Morgen

Früh am Morgen wach ich auf,
und haue auf den Wecker drauf.
Den Schlaf aus dem Gesicht gerieben,
schon steh ich auf, es ist halb sieben.

Ich pack zusammen meine Sachen,
und frag mich, was die Andern machen.
Mama brutzelt in der Küche.
Die Luft ist voller Wohlgerüche.

Doch das wird mir gar nichts nutzen,
vorher heisst es Zähne putzen.
Jetzt geht der Papa aus dem Haus,
nimmt Post und Zeitung mit hinaus.

Auch du willst los, doch muttern
sagt , du sollst erst was futtern.
schnell danach zur Schule hin,
damit ich dort auch pünktlich bin.

An der Kreuzung bleib ich stehn.
Ein Unfall wär jetzt nicht so schön.
Der Klassenlehrer wartet schon
ich hab`s geschafft - vorm Klingelton.

© by hayodelight 2011

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk